

Flat Rate Tax bestrafft Ledige

Mittelstand hat das Nachsehen,
TA vom 9. August

Singles stärker geschröpft. Der «Tages-Anzeiger» hat sehr ausführlich über die Verlagerung der Steuerbelastung hin zum Mittelstand berichtet. Was er leider aber nicht erwähnt hat, sind die immensen Unterschiede zwischen den Zivilständen. Bei einem Bruttoeinkommen von 60 000 Franken (abzüglich Sozialversicherungsbeiträge) würden Verheiratete ohne Kinder mit der Flat Rate Tax künftig 22,4 Prozent mehr Steuern bezahlen. Demgegenüber müssten Ledige mit dem gleichen Einkommen 65 Prozent mehr Steuern entrichten als bisher. Auch hier stellt sich die Frage: Ist es den Initianten der Flat Rate Tax schlicht entgangen, die Zivilstände mit gleichen Ellen zu messen, oder nimmt man einen möglichen Systemwechsel gleich zum Anlass, Ledige oder generell allein Lebende einmal mehr zu schröpfen?

SYLVIA LÖCHER
AUF (Arbeitsgemeinschaft
unabhängiger Frauen und Männer)

Lieber sozial als flach. Grundsätzlich begünstigt eine Flat Rate Tax die hohen Einkommen. Theoretisch könnte man eine

Flat Rate Tax mit grosszügigen Einkommens- und Kinderabzügen zwar sozial ausgestalten. Wer aber die politische Landschaft kennt, weiss genau, dass die Befürworter der Flat Rate Tax kein sozial ausgewogenes Steuersystem anstreben. Sie wollen die Reichen entlasten und die fehlenden Einnahmen beim Mittelstand wieder hereinholen.

JULIA GERBER RÜEGG, WÄDENSWIL
Kantonsrätin SP, Mitglied der
Finanzkommission

Viel versprechend. Die Kantone Obwalden und nun auch Schaffhausen haben mit der Flat Rate Tax den richtigen Weg eingeschlagen. Wie schön wäre es doch, wenn wir Normalbürger unsere Steuererklärung, ohne sich viel Expertenwissen aneignen zu müssen, ganz einfach und schnell ausfüllen könnten. Profitieren würden beinahe alle, ausser die Steuerberater. Und der Steuergerechtigkeit wären wir auch wieder ein Stück näher gekommen. Einheitlicher Steuersatz, Reduzierung der Abzüge auf ein Minimum und der Transfer an die unteren Einkommensschichten mittels Steuergutschriften.

PASCAL MERZ, SURSEE